

Erfolgreiche FVHF-Fachtagung in Hamburg



Mitglied im Förderverein
Bundesstiftung bauKULTUR e.V.

12. Deutscher Fassadentag[®]

VHF: Die Energieeinsparfassade[®]

Blatt 1/2
Datum 30.11.2011

10 20 30 40

Gestaltungsfreiheit trifft auf Mehrwert. Innovation verbindet sich mit Nachhaltigkeit. Energieeffizienz erhöht die Wirtschaftlichkeit. Unter diesen Stichworten fand am 22. November 2011 in Hamburg der 12. Deutsche Fassadentag[®] mit über 80 Teilnehmern statt.

Eingeladen hatte der Fachverband Baustoffe und Bauteile für vorgehängte hinterlüftete Fassaden, FVHF e.V., Berlin, der mit diesem Fachkongress seine eingeführten Fassadentage erstmals als eigenständige Veranstaltungsreihe außerhalb der großen Baufachmessen eröffnet hat. „Der 12. Deutsche Fassadentag[®] war ein voller Erfolg“, resümierte der Geschäftsleiter des FVHF, Ronald Winterfeld, die Fachtagung, die ganz im Zeichen der Maxime **VHF: Die Energieeinsparfassade[®]** stand. „Wir sind auf großes Interesse seitens der über 60 FVHF-Mitgliedsunternehmen, unserer prominenten Kooperationspartner - Bundesstiftung Baukultur, IBA Hamburg und Bundesfachabteilung Fassadenbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. - sowie vieler externer Teilnehmer, in der Mehrzahl Architekten, gestoßen“. Auch künftig wird der FVHF e.V. regionale Fachkonferenzen zum Thema vorgehängte hinterlüftete Fassaden (VHF) veranstalten, und diese gesondert von der Preisverleihung zum Deutschen Fassadenpreis für VHF durchführen. Besonderer Dank der Veranstalter geht an Uli Hellwig, der als Geschäftsführer der IBA Hamburg GmbH die Veranstaltung im repräsentativen IBA-Dock im Hafen von Hamburg ermöglicht hatte. Hellwig wies in seinem Beitrag auf die Notwendigkeit hin, regionale Ressourcen der jeweiligen Orte zu nutzen. Eindrücklich machte dies schon der ausgesuchte Veranstaltungsort deutlich: das IBA-Dock in Hamburg-Wilhelmsburg ist ein hochwärmedämmtes Vorzeigeprojekt mit

einer vorgehängten hinterlüfteten Fassade, bekleidet mit Tafeln aus Faserzement. Es nutzt, auf Pontons stehend, mittels eines Zeitengenerators den Tidenhub der Elbe zur Energiegewinnung, produziert also die Energie für seinen Verbrauch selbst. Uli Hellwegs Vortrag unter dem Gesichtspunkt städtebaulicher und baukultureller Aspekte verdankten die Teilnehmer auch Ausblicke auf bioreaktive Fassaden und mögliche Wirkungsweisen künftiger Fassaden.

In seinem engagierten Vortrag zur Energiewende in Deutschland sah Rechtsanwalt Michael Knipper, Hauptgeschäftsführer des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie, Berlin, gute Voraussetzungen. So habe etwa der Wohnungsbau angezogen. Die politische Weichenstellung für Ressourcenschonung und Energieeinsparung könnten von der Bauwirtschaft genutzt werden. Professor Michael Braum, Vorstandsvorsitzender Bundesstiftung Baukultur, beleuchtete das Thema Baukultur unter dem ganzheitlichen Aspekt des Lebenszyklus' von Fassaden und sprach sich in diesem Zusammenhang gegen Verbundsysteme und für sortenreine Fassaden - wie es das System der VHF ist - aus.

In ihrem Beitrag „Gestaltungsfreiheit und Mehrwert. Nachhaltiges Planen und Bauen mit VHF“ stellte Professorin Annette Hillebrandt von msah Architekten, Köln, verschiedene Projekte, darunter ihren beim Deutschen Fassadenpreis 2011 für VHF ausgezeichneten Gewerbebau, vor. Auch sie plädierte für die Möglichkeit sortenreiner Trennung von Baustoffen und für die Demontage und Wiederverwertung von Baustoffen, was bereits in der Planungsphase berücksichtigt werden müsse. Marcus Liebher von Bau-Plan-Consult GmbH, Berlin, hob in seinem Vortrag über die bauphysikalische Anforderungen an hinterlüftete Fassaden vor allem die noch weitestgehend unerschlossenen Potentiale von Photovoltaik-Fassaden hervor. Last not least ging Maria Roos vom Fraunhofer Institut, Kassel, auf die wirtschaftlichen Anreize ein, die energieeffiziente und energieproduzierende Fassaden bieten.

Nach der Begrüßung durch FVHF-Vorstand Oliver Fröhlich für den erkrankten Vorsitzenden Siegfried Moll führte Boris Schade-Bünsow, Chefredakteur der Bauwelt durch das Programm.

Für den FVHF lässt die Veranstaltung laut Geschäftsleiter Ronald Winterfeld „die Erwartung zu, dass sich die nun regelmäßig stattfindenden Fassadentage als regionale Treffpunkte als Diskussionsplattform mit dem Schwerpunkt vorgehängte hinterlüftete Fassaden etablieren“.

Weitere Informationen rund um die VHF finden Sie unter www.fvhf.de